



Der Magistrat der Stadt Kelsterbach

65451 Kelsterbach • Mörfelder Straße 33 • 65443 Kelsterbach • Postfach 1453

Der Magistrat der Stadt Kelsterbach - Postfach 1453 - 65443 Kelsterbach

Telefon: 06107 / 773- 0
Durchwahl: 06107 / 773-402
Telefax: 06107 / 774-400
j.schaab@kelsterbach.de
Bearbeiter: Jochen Schaab

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen
Postfach 3129
65021 Wiesbaden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unser Zeichen
Öa-js

Kelsterbach, den
28.06.2021

Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“; Interessensbekundung Stadt Kelsterbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ ist bei der Stadt Kelsterbach auf sehr großes Interesse gestoßen. Zusammen mit unserem Partner „NH ProjektStadt“ haben wir uns über Leitmotiv für die Innenstadt der Zukunft verständigt und daraus Handlungsfelder und erste Maßnahmen identifiziert, um zu einer digitalen, gesunden und kooperativen Innenstadt zu gelangen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Überlegungen zur Sicherung und Entwicklung der Innenstadt von Kelsterbach Sie überzeugen und wir bei dem Programm „Zukunft Innenstadt“ berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Manfred Ockel)

Bürgermeister

Anlagen:

Antrag Interessensbekundung „Zukunft Innenstadt“

Präsentation Letter of Intend (LOI) Stadt Kelsterbach und NH ProjektStadt

Konten der Stadtkasse Kelsterbach:

Postgiroamt Frankfurt a. M., DE33 5001 0060 0006 6016 01
Kreissparkasse Groß-Gerau, Hauptzweigstelle Kelsterbach, DE49 5085 2553 0005 0000 13
Frankfurter Volksbank eG, NL Kelsterbach, DE52 5019 0000 4101 5505 89

Sprechzeiten:

montag, dienstags
mittwochs u. freitag 08.00 - 12.00 Uhr
donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

Innenstadtbudget & Kommunalpreis

Interessensbekundung der Kommune

Angaben zur Kommune	
Name der Kommune:	Kelsterbach in Kooperation mit ProjektStadt
Landkreis:	Groß-Gerau
Einwohnerzahl:	17.500
Anschrift:	Der Magistrat der Stadt Kelsterbach Mörfelder Str. 33 65451 Kelsterbach
Auskunft erteilt:	Herr Bürgermeister Manfred Ockel
Telefon:	(06107) 773226
E-Mail:	m.ockel@kelsterbach.de

Angaben zum beantragten Innenstadtbudget (min. 5000, max. 250.000 Euro)

Beantragtes Innenstadtbudget Euro:	250.000 Euro
---------------------------------------	--------------

Bewerbung um den Kommunalpreis

Bekunden Sie Ihr Interesse für das Innenstadtbudget und beantworten Sie folgende Fragen

Gesamtzeichenanzahl der Antwort-Textteile: 7.993 (inkl. Leerzeichen)

Wie ist die aktuelle Situation in Ihrer Innenstadt? Beschreiben Sie die Herausforderungen. Haben Sie bereits Prozesse in die Wege geleitet oder eine Strategie entwickelt, um die Innenstadt zu stärken? Wenn ja, erläutern Sie diese kurz:

[1.361 Zeichen]

Seit einigen Jahren nimmt die Stadt Kelsterbach negative Entwicklungen im Kernbereich, welche sich durch die Corona Pandemie dramatisch verstärkt haben, wahr. Allem voran leidet der zentrale Versorgungsbereich zunehmend stark an Qualitätsverlust. Leerstand und andere Trading-Down-Effekte werden durch die Corona Pandemie intensiviert. Auch der Mangel an medizinischer Infrastruktur, Orten für soziale und kulturelle Aktivitäten sowie attraktiven multicolorierten Freiflächen erschweren es den Innenstadtbereich attraktiv zu gestalten. Klimaanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen müssen im gesamten Innenstadtbereich umgesetzt werden, um das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Des Weiteren muss auch das Bahnhofsumfeld als Eingangstor zur Stadt und Verkehrsknotenpunkt entwickelt werden. Momentan weist das Umfeld eine sehr geringe Aufenthaltsqualität auf und bedarf einer umfassenden Anpassung der barrierefreien Erreichbarkeit.

Neben den städtebaulichen und versorgungstechnischen Missständen besteht auch eine gravierende Problemlage im Bereich Wohnen. Das Thema bezahlbarer Wohnraum erfährt durch die Pandemie eine neue und sehr hohe Relevanz. Aufgrund der geschwächten wirtschaftlichen Lage privater Haushalte nimmt die Stadt Kelsterbach ihre Aufgabe der Daseinsvorsorge besonders ernst und möchte Wohnraum und neue Wohnkonzepte gezielt fördern.

Woraus setzt sich Ihr Maßnahmenpaket für die Entwicklung Ihrer Innenstadt zusammen? Welche Einzelprojekte sollen umgesetzt werden? Listen Sie hier die einzelnen Projekte mit Kurzbeschreibung auf. Beispiele für Einzelprojekte und -maßnahmen finden Sie im Anhang

[227 Zeichen]

Um den Herausforderungen entgegenzuwirken, wurden folgende Maßnahmen identifiziert. Die Maßnahmen setzen sich aus kurzfristig umsetzbaren und mittel- bis langfristigen Lösungen zur strategischen Planung der Innenstadt zusammen.

[Tabelle: 2.980 Zeichen]

Nr.	Maßnahme	Inhalt	Kosten (€)
1	Pop-Up-Management	Begleitende Projektsteuerung	50.000
2	Wifi-Verweilbänke	Schaffung von Möglichkeiten zum Verweilen sowie Ausbau der Digitalisierung (freies WLAN)	15.000
3	Grünes Wohnzimmer / Grüne Sofas / Mobiles Grün	Aufwertung des Zentrums durch zusätzliches (mobiles) Grün. Schaffung eines Grünen Wohnzimmers in Kelsterbach.	0,00 (Korrelationsfinanzierung über die „Klimainsel Kelsterbach“)
4	Urban Gardening	Schaffung von Urban-Gardening-Projekten für gemeinschaftliche Aktivitäten. Als potenzieller Standort für Urban Gardening und als moderner und innovativer Lernort kann die Stadt- und Schulbibliothek weitere Initiativen in der Stadt anstoßen.	0,00 (Korrelationsfinanzierung über die „Klimainsel Kelsterbach“)
5	Mikro-Märkte / Mikro-Gastronomie/ Gastronomie-Gutscheine	Dezentral organisierte Mikro-Märkte sollen das Lebensmittelangebot auch in Post-Corona-Zeiten sichern und Nahversorgungsangebote im Wohnumfeld bieten. Die Mikro-Märkte sollen durch angegliederte Mikro-Gastronomie erweitert werden. Daneben soll die lokale Gastronomie durch eine Gutscheinkarte unterstützt werden.	5.000
6	Pop-Up-Spiel- und Sportflächen	Pop-Up-Spiel- und Sportflächen sollen multicodierte Flächennutzungen im Innenstadtbereich erweitern und durch temporäre Aktionen mindergenutzte und monofunktionale Flächen (re-)aktivieren.	0,00 (Korrelationsfinanzierung über die „Klimainsel Kelsterbach“)
7	Mobile Gesundheitsinfrastruktur / On-Demand Fahrradapotheke	Kurzfristige Erweiterung der innerstädtischen Gesundheitsinfrastruktur z.B. durch eine mobile Fahrradapotheke.	5.000
8	Zwischennutzungs- und Leerstandsmanagement	Ziel ist eine kreative Nach-, Um- und Zwischennutzung von Leerstand zu fördern und nachnutzende zu akquirieren.	45.000
9	Veertly-Tische mit Stakeholdern	Mit digitalen Runden Tischen sollen lokale AkteurInnen vor Ort mit einbezogen und ein Austausch zu aktuellen Projekten vorangetrieben werden.	5.000
10	10 Pop-Up-Maßnahmen	Umsetzung von zehn kleinen, schnellen Pop-Up Maßnahmen in den Bereichen Einzelhandel, Gewerbe, Handwerk, Kultur- und Kreativwirtschaft, Gastronomie sowie Mobilität und Verkehr.	30.000
11	Pop-Up-Maker	In Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen soll ein Wettbewerb ausgelobt werden, in dem Studierende eine leerstehende Gewerbeimmobilie umplanen.	5.000

12	Pop-Up Kino	Mit dem Pop-Up Kino soll ein mobiles Kino durch die Kelsterbacher Innenstadt an vielfältigen Schauplätzen entstehen. Die Gebäude der Stadt dienen als Projektionsfläche.	5.000
13	Pop-Up Luminale Kelsterbach	Die Pop-Up Luminale Kelsterbach soll Hausfassaden, stadtbildprägende Gebäude, Plätze und Straßen stimmungsvoll in Szene setzen.	20.000
14	„Dancing City“ / „Flying Nights“	Tanzveranstaltung mit Tanzlehrer und Motsi Mabuse sowie der Musikschule Kelsterbach	25.000
15	Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt	Grundstückserwerb / Entwicklung von Gesundheitsinfrastruktur / Vernetzung von Wohnen und Handel. Ziel ist es, Flächen mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten zu erweitern.	50.000
			250.000

Falls die Projekte und Maßnahmen räumlich verortet sind: Was planen Sie wo, und warum dort? (Gerne können Sie einen Lageplan beifügen) [758 Zeichen]

Die beschriebenen Projekte und Maßnahmen sollen im Kernbereich Kelsterbachs geplant und umgesetzt werden. Dazu zählen vor allem der Sandhügelplatz, Rathausplatz und das Bahnhofsumfeld im Zentrum sowie die umliegenden Straßen. Die negativen Effekte durch die Corona Pandemie sind hier besonders konzentriert. Die Einzelmaßnahmen sollen konzentrisch aus dem Kern in den weiteren Stadtbereich erweitert werden, um eine Verbindung herzustellen. Beispielsweise werden sich die Mikro-Märkte oder Pop-Up-Maßnahmen nicht ausschließlich auf den Kern beziehen, sondern auch das weitere innerstädtische Umfeld mit einbeziehen. Darüber hinaus kann z. B. in Kooperation mit der Stadt- und Schulbibliothek der Stadt Kelsterbach ein Urban Gardening Projekt umgesetzt werden.



Schnell und nachhaltig: Wie können durch dieses Paket an Maßnahmen und Projekten kurzfristige Impulse gesetzt werden und inwiefern wird damit eine nachhaltige Entwicklung der Innenstadt gefördert? [1.060 Zeichen]

Die Maßnahmen sind in kurz- bis mittelfristige und mittel- bis langfristige Projekte zu unterteilen. Die ad-hoc-Maßnahmen dienen dazu, die Innenstadt zu beleben und ihre Funktion als Wirtschafts- und Arbeitsraum, als Wohn- und Lebensraum, als Zentrum für Kultur und Bildung mit qualitativ hochwertiger grüner Infrastruktur zu stärken.

Durch kurzfristige Maßnahmen werden Gastronomie, Einzelhandel, Gewerbe, Handwerk, Kultur und Kunst gezielt unterstützt und somit mehr Aufenthaltsqualität (auch über die üblichen Geschäftszeiten hinaus) geschaffen.

Mittelfristige Maßnahmen umfassen u. a. kreatives Leerstandmanagement zur Ermöglichung zeitlich begrenzter Zwischennutzung, um alternative Nutzungskonzepte in der Innenstadt zu etablieren.

Langfristige Maßnahmen sollen dazu dienen, die gesamte Innenstadt konzeptionell neu zu planen, um eine resiliente und nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

Im Dialogprozess mit relevanten AkteurlInnen und der Bevölkerung kann somit sowohl kurzfristig als auch langfristig auf die Herausforderungen angemessen reagiert werden.



Mit welchen AkteurInnen haben Sie die Maßnahmen und Projekte zusammen ausgearbeitet? Sind weitere ProjektpartnerInnen geplant? [1.273 Zeichen]

In die Antragsvorbereitung waren persönlich involviert:

- Herr Ockel (Bürgermeister der Stadt Kelsterbach)
- Frau Betzold (Leitung Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach)
- Herr Egger (Jugendförderung Kelsterbach)
- Frau Fabijanic (Öffentlichkeitsarbeit Kelsterbach)
- Frau Harich (Nahmobilitätsbeauftragte Kelsterbach)
- Frau Hendrix (Stadtplanung Kelsterbach)
- Herr Hoffmann (Fachbereichleiter Bauen, Planen, Umwelt Kelsterbach)
- Frau Dr. Niederberger (Leiterin Stabsstelle Wirtschaftsförderung)
- Herr Niedermann (Fachbereichsleiter Sport, Kultur, Bildung Kelsterbach)
- Herr Schaab (Öffentlichkeitsarbeit Kelsterbach)
- Herr Schmalz (Fachdienstleiter Kultur, Sport und Vereinsarbeit, Museum, Sport- u. Wellnessbad)
- Frau Schmitz-Stadtfeld (Leiterin Integrierte Stadtentwicklung)
- Frau Müller (Projektleiterin Integrierte Stadtentwicklung)
- Herr Traut (Projektleiter Integrierte Stadtentwicklung)

Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll eine Steuerungsgruppe gegründet sowie eine externe Projektsteuerung beauftragt werden.

Daneben soll - angelehnt an die Idee aus Stadtebauförderprogrammen - eine Lokale Partnerschaft gegründet werden. Aus Sicht der Stadtverwaltung ist die Transformation der Innenstadt nur durch gemeinschaftliche Absprachen und kooperatives Handeln möglich.

Welche InnenstadtakteurInnen und NutzerInnen profitieren davon? [334 Zeichen]

Folgende InnenstadtakteurInnen und NutzerInnen wurden als Zielgruppen definiert

- Bürgerinnen und Bürger (mit besonderem Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie und Handwerk
- Soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Vereine
- ImmobilienbesitzerInnen

Landesförderprogramm Zukunft Innenstadt

Letter of Intend (LOI) der beteiligten Partner

Katharina Müller, Nicolas Traut | 18. Juni 2021 | Frankfurt am Main



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Agenda

1. Die Innenstadt der Zukunft
2. Landesförderprogramm „Zukunft Innenstadt“
3. Fokus Kelsterbach
4. Zeitplanung



Leitmotive für die Innenstadt der Zukunft



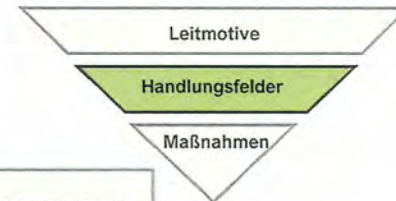
Die Kommunen stehen aktuell vor einem grundsätzlichen Dilemma: Sie müssen **kurzfristig** auf die aktuellen Problemlagen reagieren, andererseits aber bereits jetzt in die **strategische Planung** einsteigen, wie sie die Innenstädte in **Zukunft** weiterentwickeln wollen.

Leitmotive

- Nutzungsmischung, Funktionsvielfalt und hohe Aufenthaltsqualitäten
- Frequenzsteigerung über Geschäftszeiten hinaus
- Kreatives Leerstands- und Innenstadtmanagement / flexible Zwischennutzungen (Erlebnisvielfalt)
- Angebot lokaler Online-Plattformen
- Transformation der Arbeitswelt
- Stärkung der Innenstädte als Wohn- und Lebensraum
- Erhalt und Schaffung baukultureller Qualitäten zur Identifikation
- Orte des sozialen Zusammenhalts für Begegnung, Teilhabe und Bildung
- Öffentlicher Raum ist für alle zugänglich und nutzbar zu gestalten (Qualitätsvolle Aufenthalts-, Kommunikations- und Erlebnisorte in Innenstädten halten auch konsumunabhängige Angebote wie Sport, Gesundheit, Kommunikation bereit.)
- Klimaanpassung / Klimaschutz (Begrünung von Gebäuden, auch als Landmarke!)
- Mobilitätswende in die Innenstadt bringen (Flächenzuspruch für alternative Mobilitätsformen und n-MIV)

Die Transformation der Innenstadt gelingt nur als Gemeinschaftsaufgabe aller innenstadtrelevanten öffentlichen und privaten Akteure





Sechs Handlungsfelder resilienter Innenstädte

1. Multifunktionale Innenstadt als Wirtschaftsraum und Arbeitsort

- Nutzungsmischung ausbauen, flexibler gestalten und sichern
- Temporäre Lösungsansätze und kreatives Leerstandsmanagement
- Veränderte Arbeitswelt durch Digitalisierung (und COVID-19)

2. Innenstadt als Wohn- und Lebensraum und lebendiges Quartier

- Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit zur starken Identifikation durch die Bürgerschaft herausarbeiten und stärken (z. B. Baukulturell)
- Innenstädte als Begegnungsorte stärken den sozialen Zusammenhalt und ihre soziale Funktion der Integration, der Teilhabe und politischen Meinungsäußerung
- Wohnen bringt Investition und Frequenz + Nachfrage nach breiteren Dienstleistungen wie Gesundheit und Gastronomie

3. Innenstadt als Bildungslandschaft und kulturelles Zentrum

- Steigerung der Attraktivität von Innenstädten durch Lehr- und Lernorte (und Orte der Integration)

4. Multicodierte Grün- und Freiflächen als Bausteine der Klimaanpassung

- Vulnerabilität von Städten für Extremwetterereignisse senken
- Flächen mit verschiedenen und offenen Nutzungsmöglichkeiten erweitern die Angebotsqualität für Bewohner, Einkauf und Tourismus

5. Zukunftsfähige Mobilität und Erreichbarkeit

- Barrierefreier und klimaschonender Zugang zur Innenstadt gewährleisten
- Mobilitätswende / Modal Split / Letzte-Meile-Konzept

6. Neue Akteure und neue Nachbarschaften in der Innenstadt

- Neue Akteurskonstellationen schaffen die Kooperation und Potenziale entwickeln

Querschnittsthemen

Die digitale, gesunde und kooperative Innenstadt



Landesförderprogramm Zukunft Innenstadt

Programminformationen

- Antragsberechtigt sind alle Städte und Gemeinden in Hessen
- Beteiligung des Landes von 80% bis zu 90%
- Nicht rückzahlbare Zuschüsse
- Bereitgestellte Mittel bis 31.12.2023 abzurufen und zu verausgaben

Innenstadtbudget

- Bis zu 250.000 Euro für Maßnahmen
- Programmvolumen 12 Mio. Euro insgesamt

Kommunalpreis

- 1. Preis: 1.000.000 Euro
- 2. Preis: 750.000 Euro
- 3. Preis: 500.000 Euro



**Interessenbekundung
bis 30. Juni 2021**

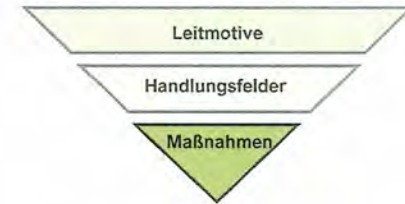


Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Herausforderungen und Handlungsbedarfe

(Zusammenfassung Antrag Lebendige Zentren 2020)

- **Bahnhofsumfeld** unzureichend barrierefrei, Wirkung als Angstraumes, mangelnde Begrünung,
- Hohe **Barrierewirkung** der Bahntrasse
- Schaffung bezahlbaren **Wohnraums** (Entwicklungspotential mindergenutzter Flächen)
- Unzureichende fachärztliche und **medizinische Grundversorgung**
- Mangel an **sozialen und kulturellen Einrichtungen** in der Innenstadt
- **Trading-Down-Effekte** im innerstädtischen Geschäftszentrum (Besondere Herausforderung durch Corona-Pandemie)
- Verbesserung der **Aufenthaltsqualität**
- Mangelnde **Barrierefreiheit** im gesamten Untersuchungsgebiet (Mangelnde Qualität der Fuß- und Radwege sowie der Wegeverbindungen im Untersuchungsgebiet)
- Hoher **Verkehrs- und Parkdruck** in Innenstadt
- Hoher **Versiegelungsgrad** und wenig Verschattung; unzureichend Diversität und Qualität der grünen Infrastruktur
- Energetischer und **klimatischer Sanierungs- und Modernisierungsbedarf** der privaten und öffentlichen Bausubstanz



Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur

Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen

- Mobile Gesundheitsinfrastruktur / On-Demand Fahrradapotheke

Mittel- bis langfristige Maßnahmen

- Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt
 - Bau eines Gesundheits- und Fachärzteezentrums
 - Strategischer Immobilienerwerb
 - Hybride Gebäude
- Pop-Up-Management (begleitend)



Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Zwischennutzungs- und Leerstandsmanagement

Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen

- Zwischennutzungs- und Leerstandsmanagement einführen (Zielgruppe Kinder und Jugendliche)
- Digitale veertly Tische / Runde Tische
- Pop-Up Maker
- Pop-Up Maßnahmen (Einzelhandel und Gastronomie, Handwerk, Kultur- und Kreativwirtschaft)

Mittel- bis langfristige Maßnahmen

- Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt
 - Strategischer Immobilienerwerb
 - Leerstandskataster
- Pop-Up-Management (begleitend)



Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Aufwertung des Bahnhofsumfeldes

Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen

- Mobiles Grün & Grüne Sofas
- Wifi-Verweilbänke
- Pop-Up „Luminale“ Kelsterbach
- Pop-Up Kino

Mittel- bis langfristige Maßnahmen

- Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt
 - Schaffung von Barrierefreiheit
 - Aufwertung der Grün- und Freiflächen
- Pop-Up-Management (begleitend)



Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Freiflächen und Klimaanpassung

Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen

- Wifi-Verweilbänke
- Mobiles Grün & Grüne Sofas
- Urban Gardening / Urban Rooftop-Farming
- Mikro-Märkte
- Pop-Up Spiel- und Sportflächen
- Alla Hopp- Bewegungs- und Begegnungsanlagen
- „Dancing City“ / Tanzveranstaltung

Mittel- bis langfristige Maßnahmen

- Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt
 - Energetische Sanierung / Modernisierung privater und öffentlicher Gebäuden
 - Schaffung von Barrierefreiheit
 - Aufwertung der Grün- und Freiflächen
 - Flächen mit verschiedenen und offenen Nutzungsmöglichkeiten erweitern die Angebotsqualität für Bewohner, Einkauf und Tourismus
- Pop-Up-Management (begleitend)



Kelsterbach – Der Weg zur resilienten Innenstadt

Innovative Mobilitätsangebote

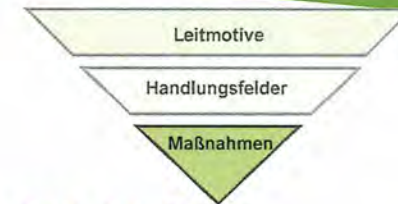
Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen

- Pop-Up Maker / Pop-Up-Fahrradwege
- Fahrrad-Rikscha

Mittel- bis langfristige Maßnahmen

- Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt
- Pop-Up-Management (begleitend)
- Mobilitätswende





Projekt- und Kostenübersicht Zukunft Innenstadt

Kurzfristige Maßnahmen (= 150.000,00 €)

- Wifi-Verweilbänke im Zentrum (3 Bänke / 15.000 €)
- Grünes Wohnzimmer / Grüne Sofas / Mob. Grün (Korrelationsfinanzierung über „Klimainsel Kelsterbach“)
- Urban Gardening / Urban Rooftop-Farming (Korrelationsfinanzierung über „Klimainsel Kelsterbach“)
- Mikro-Märkte / Gastronomie, Gutscheine (Organisation durch Pop-Up-Management / 5.000 €)
- Pop-Up-Spiel- und Sportflächen / „Alla Hopp“ (Korrelationsfinanzierung über „Klimainsel Kelsterbach“)
- Mobile Gesundheitsinfrastruktur / On-Demand Fahrradapotheke (5.000 €)
- Zwischennutzungs- und Leerstandsmanagement einführen (auch Zielgruppe Kinder und Jugendliche, ggf. Mietzuschuss) (45.000 €)
- 10 Turn-Up Maßnahmen: Pop-Up-Einzelhandel / Gewerbe / Handwerk / Kultur- und Kreativwirtschaft / Gastronomie / Mobility (30.000 €)
- Veertly-Tische mit Stakeholdern (5.000€)
- Pop-Up-Maker: Co-Working-Spaces / Maker-Spaces (Kooperation mit Hochschule Rhein-Main / Wettbewerb mit Preisgeld i. H. v. 5.000 €)
- Pop-Up Kino / Projektionen an Häuserwände (5.000 €)
- Pop-Up „Luminale Kelsterbach“ (20.000 €)
- „Dancing City“ / „Flying Nights“ (Tanzveranstaltung mit Tanzlehrer und Motsi Mabuse, 25.000 €)

Langfristige Maßnahmen (= 100.000,00 €)

- Konzeptvergabe zur Post-Corona-Innenstadt (Grundstückserwerb / Entwicklung von Gesundheitsinfrastruktur / Vernetzung von Wohnen und Handel / Durchführungsdauer max. 12 Monate – 50.000 €)
 - Flächen mit verschiedenen und offenen Nutzungsmöglichkeiten erweitern die Angebotsqualität für Bewohner, Einkauf und Tourismus
 - Energetische Sanierung / Modernisierung privater und öffentlicher Gebäuden
 - Bau eines Gesundheits- und Fachärzteezentrums
 - Strategischer Immobilienerwerb
 - Leerstandskataster
 - Nachverdichtung
 - Hybride Gebäude: verschiedene Nutzungen unter einem Dach
 - Neukonzeptionierung des gesamten Bahnhofumfeldes (Unterführung)
 - Schaffung von Barrierefreiheit
 - Aufwertung der Grün- und Freiflächen
 - Erscheinungsbild Innenstadt
- Begleitend Pop-Up-Management (rd. 500 Arbeitsstunden - 50.000 €)

